

Bern, im September 2019

Tarife Interkantonale Vereinbarung über die Höheren Fachschulen HFSV für den Sozialbereich

Sehr geehrte **Anrede / Vorname / Nachname**

Ende November 2019 formuliert der Vorstand der SODK seinen Antrag an die EDK zur Festlegung der Tarife in der HFSV für die Studienjahre 2021/22 und 2022/23. Wir bitten Sie, den Antrag auf einen Deckungsgrad der vier Bildungsgänge von 90% zu unterstützen.

In der HFSV sind die Deckungsgrade der Bildungsgänge geregelt. Die SODK kann für die Bildungsgänge HF einen Antrag in der Höhe von 90% der Studium-Standardkosten an die EDK stellen. Voraussetzung dafür ist ein erhöhtes öffentliches Interesse an den Bildungsgängen, namentlich im Zusammenhang mit einem Gesetzesauftrag.

Antrag Tarife für tertiäre Bildungsgänge der Höheren Fachschulen im **Sozialbereich**:

- **Sozialpädagogik HF 90%** wie bisher
- **Kindererziehung HF 90%** wie bisher
- **Gemeindeanimation HF 90%** bisher 50%
- **Sozialpädagogische Werkstatteleitung HF 90%** wie bisher

Notwendige und bewährte Unterstützung weiterführen

Für den Sozialbereich besteht wie im Gesundheitsbereich (alle Bildungsgänge HF in Gesundheit sind mit 90% unterstützt) ein gesetzlicher Versorgungsauftrag – im Bereich der Begleitung von Menschen mit Behinderung z.B. über das IFEG und die IVSE oder im Rahmen der kantonalen Konzepte im FBBE-Bereich. Die Kantone setzen diesen Versorgungsauftrag als Arbeitgeber oder als Auftraggeber massgeblich um. Die öffentliche Hand trägt im Sozialbereich eine besondere Verantwortung für die Versorgung der Gesellschaft mit den benötigten Leistungen.

Die Absolventinnen und Absolventen der Bildungsgänge sind direkt oder indirekt bei der Umsetzung des öffentlichen Versorgungsauftrags im Sozialbereich beteiligt.

Die Investitionen der Kantone in die Bildungsgänge HF dienen also in erster Linie ihren eigenen Interessen zur Wahrnehmung und Erfüllung ihres gesetzlichen Versorgungsauftrags. Darüber hinaus ist in Betracht zu ziehen:

- Der Fachkräftebedarf im Sozialbereich nimmt bis 2030 deutlich zu. Die erhöhten Tarife helfen:
 - Für Quereinsteigende steigt die Attraktivität mit unterstützten Bildungsgängen
 - Studierende mit reduziertem Einkommen bei berufsbegleitender Ausbildung sind auf eine Bezuschussung angewiesen
- Die Anzahl der Studierenden in den letzten Jahren belegen ein wachsendes Interesse

Tarif Bildungsgang Gemeindeanimation HF auf 90% erhöhen

Gemeindeanimatorinnen und Gemeindeanimatoren HF arbeiten an sozialen Brennpunkten. Ihre Arbeitsbereiche betreffen Themen, deren Bedeutung vor allem in Städten und Gemeinden weiter zunehmen wird: z.B. Migration und Integration, Förderung von Teilhabe und Partizipation, Inklusion, Kinder- und Jugendanimation, Fanarbeit und insbesondere auch Menschen im Alter. Der Charakter ihrer Arbeit ist, wenn immer möglich, präventiver Natur. Jegliche Investition in die Prävention hilft Städten und Gemeinden, ungleich teurere Schadensfolgekosten zu vermeiden.

Gemeindeanimatorinnen und Gemeindeanimatoren HF übernehmen eine Vermittlungsrolle. Ihre zentrale Aufgabe ist es, Brücken zu bauen und der Ausgrenzung von Individuen und Gruppen entgegenzuwirken. Mithin, einen Beitrag zur Erhöhung der sozialen Sicherheit zu leisten.

Es gibt einen Auftrag

Bund und Kantone sowie Städte und Gemeinden haben bei der Kindererziehung, der frühen Förderung und der Inklusion von Menschen einen gesetzlichen Auftrag, der sich abstützt auf:

- Internationale Übereinkommen wie z.B. der UN-Frauen-, der UN-Kinder-, der UN-Behindertenkonvention oder Pakt I & II der Menschenrechte
- Vorgaben der Bundesverfassung, namentlich zu Rechtsgleichheit und Diskriminierungsverbot (Art. 8) oder den Sozialzielen (Art. 41)
- Integrationsauftrag aus dem Ausländergesetz
- genereller Präventionsauftrag, basierend auf nationalen Strategien, kantonalen und kommunalen Konzepten und Verbundaktivitäten

Nicht zu vergessen sind in diesem Kontext die **Leitsätze der SODK** zur Behindertenpolitik, die Leitlinien im Bereich der Migration, die Position zur Familienpolitik oder die Leitsätze im Bereich der Kinder- und Jugendpolitik.

Der Sozialbereich steht wie selbstverständlich als Brennpunkt im Fokus der Öffentlichkeit. Ein erhöhtes öffentliches Interesse an den Bildungsgängen ist deshalb zweifellos gegeben. Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung der vorgebrachten Überlegungen bei der Beratung zur Festlegung der Tarife in der HFSV für die kommenden Studienjahre.

Freundliche Grüsse



Daniel Höchli
Direktor
CURAVIVA Schweiz




Rosmarie Quadranti
Präsidentin
kibesuisse



Peter Saxenhofer
Geschäftsführer
INSOS Schweiz

Die folgenden Organisationen unterstützen das Anliegen von CURAVIVA, kibesuisse und INSOS:

Insertion Suisse
Arbeitsintegration Schweiz
Inserimento Svizzera 

z o d a s

oda **soziales** ^{Bern}
Zentrum für Sozialberufe



Oda GS Aargau
Fördert Gesundheits- und Sozialberufe



oda
gesundheit
soziales
SG AR AI FL

OdA S
Organisation der Arbeitswelt
Soziales | Zürich

SOdAS
Stiftung Oda Gesundheit und Soziales
im Kanton Solothurn



AvenirSocial 



Oda Gesundheit und Soziales Graubünden



Stiftung für soziokulturelle Entwicklung und Partizipation